

Schweizer Volksmusik

2 | 2024
März | April

So klingt Zuhause.

06

Stefan Bühlers kugelrundes Jubiläum

33 Geschichten zu Eigenkompositionen, 44 Jahre Schwyzerörgeli und der 55. Geburtstag bringen den Berner in Festlaune.

12

Swiss Ländler Gamblers

Seit 25 Jahren vermischen die Swiss Ländler Gamblers Schweizer Volksmusik spielerisch, kreativ und äusserst erfolgreich mit Klängen anderer Herkunft.

37

Documents sous forme numérique

Avec le passage à une nouvelle page d'accueil, l'ASMP offre à chaque membre, un domaine personnel réservé aux membres.

Verband Schweizer

Volksmusik

Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

vsv-asmp.ch

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

L'Association suisse de la musique populaire s'engage en faveur des musiques traditionnelles et nouvelles.

Unterstützt durch
Avec le soutien de



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Edgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Intermezzo

Alphorn 555 auf der Klewenalp

Im Rahmen des bekannten KlewenAlpFestivals wird vom 30. August bis 1. September 2024 auf der Klewenalp drei Tage erstklassige Folklore geboten. Los geht es am Freitag mit dem Naturjodelabend. Geleitet von Fredy Wallimann werden unter anderem hochkarätige Formationen wie das Jodelchörli Hüsli-berg und das Jägerchörli Niedersimmental begrüsst.

Zum Highlight, dem Weltrekordversuch ALPHORN 555 am Samstag, sind bereits über 330 Alphornbläserinnen und -bläser angemeldet! Interessierte, die Teil dieses Spektakels sein möchten, können sich bis Ende April anmelden. Durch den Samstag führt Nicolas Senn und nach dem Weltrekordversuch wird im Festzelt unter dem Motto «Äplerstimmung» gefeiert. Den Abschluss bildet die Jodlermesse am Sonntag mit Pfarrer Leopold Kaiser, einem Jodlererzett und Alphornklängen. Übernachtungsmöglichkeiten und Tickets können online gebucht werden

www.klewenalpfestival.ch



60 Jahre Akkordeon-Duo Näf-Häusermann

Seit 60 Jahren sind Doris und Willy Näf zusammen musikalisch aktiv und dürfen auf eine erfolgreiche Karriere zurückschauen. Aus diesem Grund und weil das Ehepaar zusammen mittlerweile 165 Jahre alt ist, laden sie am 27. April ab 20 Uhr ins Restaurant Biberegg in Rothenthurm zu einem Jubiläumskonzert ein. Mit von der Partie sind Tochter Gaby-Isabelle Näf sowie Andrea Ulrich und Fritz Fuchs.

Ihren ersten Auftritt bestritten Doris und Willy Näf am legendären Spirgartenkonzert im Februar 1964. Kennengelernt hat sich das Ehepaar durch das Akkordeonduo Lydia Sprecher-Bobby Zaugg. Als Musikschüler von Bobby Zaugg hat sie dessen Stil geprägt, welchen sie noch heute gerne pflegen. Ihr musikalisches Schaffen ist auf verschiedenen Tonträgern verewigt und zusätzliche Einblicke vermittelt auch die Potzmusig-Sendung von 2014.



www.tinyurl.com/naefhaeusermann-potzmusig

Volkstümliches Prix Walo-Sprungbrett

Am 23. Juni um 14 Uhr präsentiert die Show Szene Schweiz im Rahmen des Zentralschweizerischen Jodelfest-Nachwuchstreffs das diesjährige volkstümliche Prix Walo-Sprungbrett. Interessierte Interpreten können sich bis am 12. Mai auf der Homepage anmelden und sich am Anlass von einer Fachjury beurteilen lassen. Die Besten qualifizieren sich für das Finale «Kleiner Prix

Walo», welches am 22. September in Birr stattfinden wird. Alle Gewinner «Kleiner Prix Walo 2024» diverser musikalischer Sparten werden innerhalb der TV-Livesendung des 49. Prix Walo 2025 auftreten können.

www.prixwalo.ch



Aemmitaler Oergeli
MANUFAKTUR

Das Schwyzerörgeli aus dem Emmental

H.U. Wermuth
Mauer 590, 3454 Sumiswald
Telefon 034 437 18 00
Mobile 078 792 00 96
info@aemmitaler-oergeli.ch




Produktion, Verkauf, Vermietung und Reparaturen • seit 1966

Ländlerabend
Samstag, 6. April 2024, 19 Uhr
Hotel-Restaurant Bären, Gsteig

Ländlertrio Ürnergruäss

Familienkapelle Walker

SQ Rinderberg

Reservation & Info:
Telefon 078 860 22 30
www.gstaad-volksmusik.ch
info@gstaad-volksmusik.ch



Brauchtum & Volksmusik
Gstaad-Saaneland

Genuss. Kultur. Tradition.
ROSE

Gasthaus Rose
Familie della Torre
Dorfstrasse 5
6064 Kerns



Telefon 041 660 17 02
rose.kerns@bluewin.ch
www.rose-kerns.ch

Wir empfehlen uns für feines Essen,
speziell das Klarinetli nicht vergessen!

Als grösster
Schweizer-Vertrieb für
Volksmusik...



...die **Nr 1**

Wir liefern
portofrei!

Ihr Volksmusikspezialist:
→ **www.phono-schop.ch**

Phono-Vertriebs GmbH - 6383 Dallenwil - 041 628 19 57 - phono-vertrieb@bluewin.ch

 **30. NIDWALDNER
LÄNDLERABIG**
SA 13.04.2024 | MZH Obbürgen

Formationen
Echo vom Schöntal
Handorgelduett Waser-Käslin
Handorgelduo Echo vom Riedbodä
Handorgelklub Obbürgen
Kapelle Reto Blättler
Nidwaldner Spezialkapelle
Rund ums Stanserhorn (Jungformation)
Solojodlerin Jenny Emmenegger

Nach dem Konzert
Tanz bis 02.00 Uhr
Echo vom Schöntal & Handorgelduo Echo vom Riedbodä

Informationen
Türöffnung & Festwirtschaft ab 18.00 Uhr
Konzertbeginn 20.00 Uhr | Eintritt CHF 15.-

www.nw-laendlerabig.ch

Hauptsponsoren

 **Gemeinde Stansstad**
Kehrsiten - Färgen - Obbürgen

  **Nidwaldner
Kantonalbank**  **partner
plus**
IT Services - Kommunikation - Netzwerke

Zu verkaufen wegen Todesfall:

Beltuna Prestige

Bugari Armando

Hohner Riviera II

96 Bässe

Hohner Riviera III N

120 Bässe

Stradella Professionale

Chrom. Schwyzerörgeli

Typ Willi Schmid

Hohner Norma IV

Hohner Club II B

Stradella Paolo Rogledi

Knopf-Keyboard

Böhm Sempra SE

Knopf-Keyboard

Solton ms 10

Ruth Kurmann

Telefon 079 290 77 22

Hubi Wallimann

Text **Christa Arnold**



Nach 13 Jahren in der Musikkommission beendet Hubi Wallimann seine Tätigkeit im Vorstand des VSV Unterwalden. Sein grosses Wissen im Bereich Volksmusik, seine bescheidene, ruhige und wohl überlegte Art werden fehlen. Die Vorstandsmitglieder danken ihm für seine wertvolle und tatkräftige Unterstützung.

Hubi ist nicht nur ein ausgezeichnete Musikanter, sein Interesse gilt auch den Volksmusikanten von früher und heute. Er hat bei der Zusammenstellung der Sammlung «Unterwaldner Volksmusikanten» mitgearbeitet. Diese wurde dem Haus für Volksmusik mit Film- und Tonaufnahmen sowie Fotos und Portraits zur Verfügung gestellt.

Am 21. Juni 1964 in Alpnach geboren und aufgewachsen, lebt er auch heute



Hubi Wallimann hat sich 13 Jahre lang für den VSV Unterwalden engagiert.

noch mit seiner Familie im Heimwesen Rosen mit einer herrlichen Aussicht auf See und Berge. Sein erlernter Beruf ist Schmied. Heute arbeitet er als Motorgerätemechaniker in der Werkstatt und im Verkauf. Von klein auf bekam Hubi Ländlermusik zu hören. Zum Musizieren kam er aber eher zufällig. Während der Schulzeit bekam er von einem Onkel ein Stöpselbassörgeli zum Ausprobieren. In der vierten Klasse lernte er gemeinsam mit seiner Schwester autodidaktisch die ersten Tänzerli auf diesem Instrument. Während der Lehrzeit kam dann langsam auch die chromatische Handorgel dazu.

Als er im ersten Lehrjahr war, hatte er zusammen mit seiner Schwester und seinem Bruder den ersten Auftritt am Milcherabig der Käserei Wolfisberg im Gasthaus Schlüssel in Alpnach. Anfänglich musizierte er zusammen mit seinen Geschwistern Marianne und Franz im Schwyzerörgeltrio. Als Marianne aus beruflichen Gründen weniger zuhause war, spielte er mit Willi Kathriner oder Hansruedi Wagner, beide aus Kerns, als Schwyzerörgeliduo. 1985 gründeten Hansruedi Wagner, Jörg Wallimann aus Alpnach mit Hubi und mit dessen Bruder Franz, der inzwischen auf den Kontrabass gewechselt hatte, das Schwyzerörgelquartett Matthorn. Während eines Auslandsaufenthaltes von Hansruedi spielte Dres Omlin aus Sachseln mit dem Schwyzerörgeli. Infolge beruflicher Veränderungen und Wohnortwechsel musste das Quartett 1990 aufgelöst werden. Inzwischen begann Hubi vermehrt mit der chromatischen Handorgel zu spielen. Zusammen mit Peter Berchtold aus Giswil entstand das Ländlertrio Berchtold-Wallimann. Am Bass begleiteten Hubis Bruder Franz oder Heiner Eugster aus Giswil. Seit 2005 ist Hermi Michel der Bassist. 2010 gründeten der Kägswiler

Handorgelspieler Walti Gerig, Hermi Michel und Hubi das Obwaldner Ländlertrio. Ab und zu musiziert er auch mit dem Klarinettenisten Toni Enz aus Giswil und dessen Kapelle Edelweiss.

Im traditionellen Stil

Hubi Wallimann orientiert sich an der Musik verschiedener Kapellen, die in den fünfziger bis achtziger Jahren in der Innerschweiz, dem Berner Oberland oder im Toggenburg aktiv waren. Ländlermusik im traditionellen Stil, ohne Einfluss der Populärmusik, liegt ihm am Herzen. Diese Musik spielt er am liebsten überall dort, wo sie beim Publikum Anklang findet. Oft sind Auftritte im kleineren, gemütlichen Rahmen die schönsten. Überall die Jahre konnte er mit seinen Musikformationen auf verschiedenen Tonträgern mitwirken sowie bei Radio- und Fernsehsendungen aufspielen.

Peter Berchtold und Hubi gefielen schon in jungen Jahren die alten Schweizer Record-Handorgeln. Die Freude an diesen alten Instrumenten und deren zunehmenden Beliebtheit unter den Musikanten hat die beiden 1998 dazu bewogen, alle zwei Jahre ein wiederkehrendes Treffen für die Liebhaber dieser Instrumente zu organisieren. An zwei Tagen besuchen jeweils 60 bis 70 Musikantinnen und Musikanten mit ihren Instrumenten sowie zahlreiche Musikfreunde dieses Record-Handorgel-Treffen im Gasthaus Bahnhof in Sachseln.

Möge sich Hubis Wunsch erfüllen, dass die traditionelle Ländlermusik in ihrem Charakter, trotz den verschiedenen Einflüssen aus anderen Musikkulturen, in unserem Land weiterhin erhalten bleibt.

Region Zentralschweiz

LUGA 2024 in Luzern

Die Zentralschweizer Kantone des Verbandes Schweizer Volksmusik sind auch in diesem Jahr wieder mit verschiedenen Formationen an zwei Anlässen an der LUGA in Luzern vor Ort. Unter dem Motto «urchig und lüpfig» spielen am 27. April bekannte Formationen im Chalet auf. Am 3. Mai findet der «Tag der Volksmusik» auf der Eventbühne statt. Ab Mittag spielen bis zum Schluss des Messtages unterschiedliche Formationen zur Unterhaltung auf. Die Zentralschweizer Kantonalverbände freuen sich auf viele Besucher aus nah und fern.

Urs Matter



VSV Luzern

Ralph Janser, Präsident ad interim
077 505 76 60
ralph.janser@vsv-asmp.ch
www.vsv-lu.ch

Stand der Dinge im VSV Luzern

Der am 12. Oktober 2023 gewählte Interimsvorstand hat seine Arbeit aufgenommen und kommt gut voran. So sind die buchhalterischen Pendenzen aus den Jahren 2022 und 2023 aufgearbeitet, die entsprechenden Jahresrechnungen abgeschlossen, revidiert und bereit für die Generalversammlung 2024. Diese findet

statt, sobald den Mitgliedern auch ein definitiver Vorstand zur Wahl vorgeschlagen werden kann. An diesem wird es auch sein, das Budget 2024 zu erarbeiten und der Generalversammlung zum Entscheid vorzulegen.

Um dieses Ziel so rasch als möglich zu erreichen, hat der Vorstand inzwischen ausgewählte Mitglieder des VSV Luzern zu einem unverbindlichen «Runden Tisch» eingeladen, um sich mit diesen zum aktuellen Status des VSV Luzern, zu den Bedürfnissen der Luzerner Volksmusikszene und zur Findung eines definitiven Vorstandes auszutauschen. Der Interimsvorstand verfolgt mit dieser Massnahme das Ziel, die Suche nach einem definitiven Vorstand breiter als bisher abzustützen und damit die Chance zu erhöhen, zügig fündig zu werden und den Mitgliedern des VSV Luzern wieder echte Perspektiven zu bieten.

Die nach der Generalversammlung 2023 erfolgte, laufende Information der Luzerner Mitglieder auf dem Postweg verursachte hohe Kosten. Alleine die Porti verschlangen weit über tausend Franken. Dieses Geld hätte besser eingesetzt werden können, wenn die Kommunikation per E-Mail hätte erfolgen können. Unzählige fehlende E-Mail-Adressen standen dem jedoch entgegen. Um in Zukunft kosteneffizient kommunizieren zu können, werden alle Luzerner Mitglieder mit E-Mail-Adresse gebeten, diese der Geschäftsstelle an info@vsv-asmp.ch mitzuteilen, damit diese sie im Zentralregister erfassen kann. Alle Mitglieder, deren E-Mail-Adresse im Zentralregister hinterlegt ist, können sich im Mitgliederbereich der VSV-Homepage via www.vsv-asmp.ch/login einloggen, ihre Daten kontrollieren und gegebenenfalls mutieren. Bei Bedarf steht die Geschäftsstelle unterstützend zur Verfügung.

Ralph Janser, Präsident



VSV Schwyz

Stefan von Rickenbach, Präsident
079 522 19 87
stefan.vonrickenbach@vsv-asmp.ch
www.vsv-sz.ch

Ruedi Moser ist neues Ehrenmitglied

Der VSV Schwyz führte die kantonale Generalversammlung im Ländlerlokal Biberegg in Rothenthurm durch. 135 Personen nahmen teil, darunter 112 stimmberechtigte Mitglieder. Ralph Janser als Zentralpräsident überbrachte den Schwyzer Mitgliedern beste Grüsse des Zentralvorstandes.



Präsident Stefan von Rickenbach mit Vizepräsident Adrian Schuler, den neuen Vorstandsmitgliedern Annarosa Wessner und Clemens Krienbühl sowie dem neuen Ehrenmitglied Ruedi Moser.

Foto: Guido Bürgler

Der VSV Schwyz zählt derzeit 847 Mitglieder. Der junge engagierte Vorstand hat ein abwechslungsreiches Jahresprogramm mit zwölf tollen Volksmusikanlässen eingeplant. So findet beispielsweise



VSV Obwalden-Nidwalden

Urs Matter, Präsident
079 668 99 09
urs.matter@vsv-asmp.ch
www.vsv-nw.ch

KGV Unterwalden

Lauter zufriedene Gesichter gab es an der Generalversammlung der Unterwaldner Volksmusikfreunde, wo der stille Chrampfer Hubi Wallimann die Ehrenmitgliedschaft des VSV Ob- und Nidwalden entgegennehmen durfte.

Genauso harmonisch wie das Eröffnungskonzert der Kapelle «Echo vom Stanserhorn» verlief die 48. Generalversammlung des VSV Ob- und Nidwalden. Im Landgasthof Schlüssel in Alpnach erlebten 105 Personen eine speditiv geführte Tagung. Neben VSV-Zentralpräsident Ralph Janser genossen auch die befreundeten Verbände aus Uri und Schwyz Gastrecht. In seiner Rekapitulation sprachen Präsident Urs Matter und seine Crew von einem geglückten Musikantenjahr, denn die programmierten Anlässe konnten vorbehaltlos durchgeführt werden. Dabei hob er den Tag der Kranken hervor, wo die unentgeltlichen Auftritte von Formationen in den Alters- und Pflegeheimen sehr geschätzt werden.

Ein Erlebnis war der Jungmusikantentag in Stansstad, wo 17 Formationen auf hohem Niveau musizierten. Als Dankeschön war der Musikantennachwuchs zu einem Grillplausch auf der Rotzburg in Ennetmoos geladen. Erwähnung verdienten auch der Nidwaldner Ländlerabig und die Tage an der LUGA in Luzern. Ausgebucht war der Örgelbegleitkurs für Anfänger und Fortgeschrittene mit Ruedi Bircher und Sepp Imhof. Letztmals leitete Werner Reber den Bassgeigenkurs. Die An- und Rückreise des versierten Kursleiters aus dem bernischen Schlosswil



Die Kapelle «Echo vom Stanserhorn» eröffnete die kantonale Generalversammlung des VSV Ob- und Nidwalden.

nach Stans erfolgte jeweils jeden Montag per Bahn. Einen Top-Event mit Nachhaltigkeit lancierten Urs Matter und der Buochser «Poscht-Sepp» auf dem Stanserhorn. Während junge Musikusse im Drehrestaurant aufspielten, war das Boardingteam der Bahn am Overboarding-Evening im Service tätig. Zehn Franken des Menüpreises von 59 Franken spendeten sie in die Unterwaldner VSV-Kasse.

Gesunde Finanzen

Mitgliedermässig darf sich Ob- und Nidwalden zu den stärkeren Sektionen zählen. Inzwischen sind die Zahlen jedoch leider auch hier rückläufig. 2022 waren es noch 591 Mitglieder. 32 Neueintritte stehen 32 Austritten gegenüber. Sieben Leute sind verstorben und 13 haben den Beitrag nicht bezahlt, was per 31. Dezember 2023 einen neuen Mitgliederbestand von 571 ergibt. Finanziell läuft's bedeutend besser. Dank vorsichtigem Umgang mit klingender Münze steht eine Vermögensvermehrung zu Buche. Urs Matter amtiert ein weiteres Jahr als umsichtiger

Präsident. Er dankte seinen Leuten und fügte an: «Vorstandsarbeit mit euch macht riesig Spass». Ferner liessen sich die Revisorin Antonia Enz-Spichtig, die Kassierin Anna Krummenacher sowie die Vorstandsmitglieder Dominik Wagner, André Kaiser und Stefan Wallimann für zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigen. Die aktuellen Kursangebote sind infolge grosser Nachfrage erneut ausgebucht.

Vor 13 Jahren liess sich Hubi Wallimann in den VSV-Vorstand wählen und stand der Musikkommission vor. Der begabte Akkordeonist, Schwyzerörgeler und Bassist entpuppte sich – wenn Not am Mann war – auch als versierter Schreiberling für die Verbandszeitung. Hubi war kein Mann der grossen Worte. Er legte Hand an wann und wo es nötig war. Der 60-Jährige hat sich die Ehrenmitgliedschaft redlich verdient und wird in dieser Ausgabe zudem mit einem Musikantenporträt gewürdigt.

Am 7. Oktober stellte Alois Gabriel sein Buch: «Die instrumentale Volksmusik in Unterwalden» vor. In unzähligen Stunden hat der profunde Kenner der Volksmusikszene intensiv nachgeforscht, Film- und Tonmaterial gesammelt, aber auch Kommentare und Einschätzungen ver-

fasst. Sein 390-seitiges Werk enthält umfassende und sehr wertvolle Informationen über die Unterwaldner Volksmusik (siehe auch letzte Ausgabe dieser Zeitschrift).

Erstmals fand vom 21. bis 24. September das Eidgenössische Ländlermusikfest in der Südschweiz statt. «Die Tessiner Metropole», so Ralph Janser, «war in der Zeit ein herzlicher Gastgeber und übertraf die Erwartungen bei Weitem». Der VSV-Zentralpräsident präsentierte einige Zahlen dazu: Innerhalb von vier Tagen besuchten 80' 000 Personen diesen Anlass. Organisatorisch waren über 15' 000 Arbeitsstunden nötig. Der Wagenkonvoi am Festumzug wies 34 Nummern auf, darunter auch jener aus der Zentralschweiz. Und nicht zuletzt waren 1832 Musikantinnen und Musikanten in Bellinzona zugegen. Am Rande bemerkt, hielt der Redner fest, dass der VSV die Volksinitiative sowie den Gegenvorschlag des Bundesrates zur Senkung der Radio- und Fernsehgebühren ablehnt, weil hierdurch die mediale Verbreitung unserer Volksmusik gefährdet ist.

Otmar Näpfli



VSV Zug

Michael Weber, Präsident
079 623 54 97
michael.weber@vsv-asmp.ch
www.vsv-asmp.ch

80 Jahre Franz Portmann

Am vergangenen 3. Dezember 2023 konnte das Kantonal-Ehrenmitglied Franz Portmann auf 80 Lebensjahre zurückblicken. Der sich einer guten Ge-

sundheit erfreuende Jubilar stammt ursprünglich aus dem Entlebuch, wo er 1962 bei den Gründern des Jodlerklubs Escholzmat war. Dort sang er auch fünf Jahre mit, bevor ihn dann berufliche Gründe nach Zug führten. Er wirkte vorerst als Baumaschinist und war später als LKW-Chauffeur volle 38 Jahre beim Wasserwerk Zug tätig.

In Zug schloss sich der begabte Jodler dem Jodeldoppelquartett Zug an und daneben war Franz auch erfolgreich im Duett unterwegs, das je 15 Jahre mit Margrith Weiss und mit Lydia Hegglin. Daneben amtierte Franz Portmann auch volle 13 Jahre als Kurschef im Zentralschweizerischen Jodlerverband. Diverse Ehrenmitgliedschaften bis auf Stufe Unterverband zeugen von seinem erfolgreichen Wirken. Nebst dem Jodeln war die Ländlermusik das andere grosse Hobby von Franz. Als versierter Bassist spielte er in verschiedenen Formationen mit, zum Beispiel in der Kapelle Walchwilergruoss oder auch in zahlreichen Handorgelduetten. Seine organisatorischen Fähigkeiten blieben auch dem VSV Zug nicht verborgen und so berief man ihn in den Kantonalvorstand. Auch diese Tätigkeit wurde mit der Ehrenmitgliedschaft honoriert.



Der musikalisch vielseitig talentierte Franz Portmann hat sich auch für den VSV Zug engagiert.

Anlässlich einer zünftigen Geburtstags-Stubete im «Basaguli» in Baar erwiesen ihm viele Musikanten die Ehre und einem wunderbaren musikalischen Abend stand nichts mehr im Wege. Der VSV Zug gratuliert seinem Ehrenmitglied Franz Portmann nachträglich zum runden Geburtstag und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit und viel Befriedigung bei seinen Hobbys.

Hans Arnold

Neuerungen im Überblick

Die Rechnungen für den Mitgliederbeitrag 2024 wurden per E-Mail oder Post verschickt. Der VSV Zug dankt allen Mitgliedern für das Einzahlen des entsprechenden Beitrags sowie für die langjährige Treue zum VSV. Dies hilft mit, das Kulturgut der schönen Schweizer Volksmusik zu pflegen, zu fördern und zu erhalten. Der Mitgliedereausweis kann neu auf der VSV-Website im Mitgliederbereich (einloggen unter www.vsv-asmp.ch/login) direkt heruntergeladen und anschliessend ausgedruckt werden (siehe auch Beitrag im nationalen Teil).

Ab diesem Jahr gibt es das VSV-Verbandsorgan «Schweizer Volksmusik» auch rein digital. Wer auf die physische Zustellung der Zeitschrift verzichten möchte, kann von einem reduzierten Mitgliederbeitrag von 35 Franken profitieren und zugleich die Verbandskasse schonen. Mit dem Newsletter werden die VSV-Mitglieder zusätzlich über das Verbandsgeschehen informiert. Wer ihn nicht schon automatisch erhält, kann den Newsletter ganz oben auf der Website unter «Newsletter Abo» anfordern. Für Fragen zu diesen und anderen Themen hilft die Geschäftsstelle unter E-Mail info@vsv-asmp.ch oder Telefon 077 411 09 38 gerne weiter.

Doris Pauchard